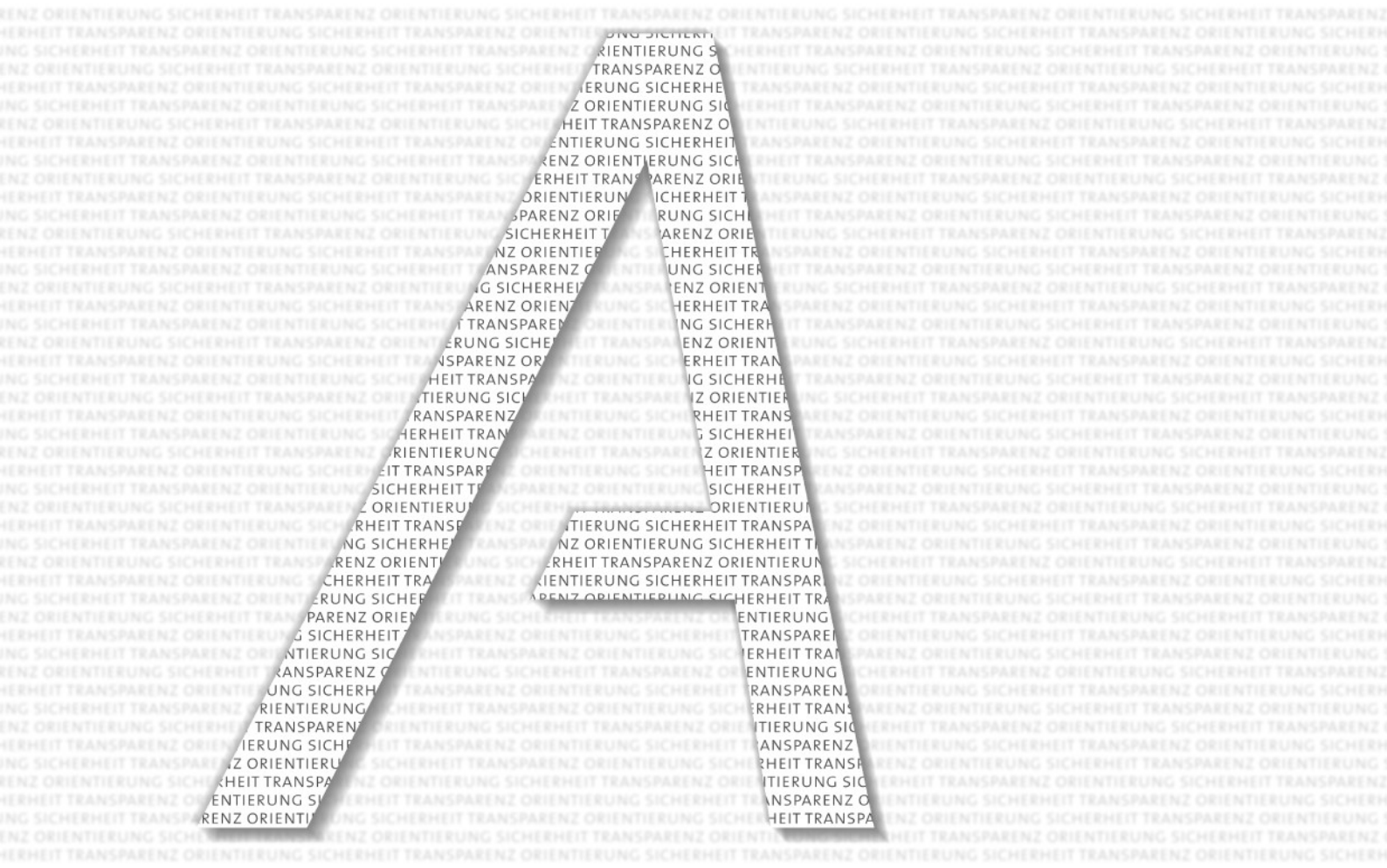
RATINGBERICHT

VRK Holding GmbH



Schaden-/Unfallversicherer

Beschlussfassung im Oktober 2021

ASSEKURATA

TRANSPARENZ. ORIENTIERUNG. SICHERHEIT.

Rating **3**

Unternehmensportrait **4**

Überblick **5**

Ausblick **7**

Wesentliche Kennzahlen **9**

Glossar **13**

Ratingmethodik und -vergabe **16**

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss **18**

Rating

VRK Holding GmbH
Doktorweg 2-4
32756 Detmold
Tel.: 0800 2 153456
Fax.: 0800 2 741258
E-Mail: info@vrk.de

Assekurata beurteilt die Bonität der VRK Holding GmbH (im Folgenden als VRH abgekürzt) derzeit mit A+ (starke Bonität), stabiler Ausblick.

Unternehmensportrait

Die 2002 gegründete VRH ist eine Versicherungs-Holdinggesellschaft gemäß §7 Abs. 31 VAG (Versicherungsaufsichtsgesetz). Geschäftsgegenstand der VRH ist das Verwalten und Halten von Beteiligungen an in- und ausländischen Gesellschaften sowie die Erbringung von nicht genehmigungspflichtigen Dienstleistungen an diese Gesellschaften und Dritte, insbesondere die Versicherungsvermittlung und die Vermittlung sonstiger Finanzdienstleistungen.

Die VRH ist die gemeinsame Führungsplattform für die operativ tätigen Versicherer im Raum der Kirchen. Auf Basis des Beschlusses, sich von den Einzelmarken (Bruderhilfe Sachversicherung AG im Raum der Kirchen, Familienfürsorge Lebensversicherung AG im Raum der Kirchen und Pax-Familienfürsorge Krankenversicherung AG im Raum der Kirchen) zu trennen, hat im September 2019 eine Umfirmierung stattgefunden. Seitdem firmieren die Risikoträger als Versicherer im Raum der Kirchen Sachversicherung AG „VKS“, Versicherer im Raum der Kirchen Lebensversicherung AG „VKL“ und Versicherer im Raum der Kirchen Krankenversicherung AG „VKK“, an denen die VRH mit jeweils 100 % beteiligt ist. Die VRH ist jedoch kein oberstes Mutterunternehmen im Sinne der Gruppenaufsicht. Mittel zur Sicherstellung der Gruppensolvabilität werden auf Ebene der übergeordneten Versicherungsgruppen vorgehalten.

Die VRH gehört zu 72,5 % der HUK-Coburg-Holding AG (HCH) und zu 27,5 % der VRK VVaG. Damit ist die VRH in den Konzernverbund der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe eingebunden, an deren Spitze die HUK-Coburg Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a.G. in Coburg (HC) steht.

Weitere Gesellschaften der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe sind die HUK-Coburg-Allgemeine Versicherung AG (HCA), die HUK24 AG (HUK24), die HUK-Coburg-Krankenversicherung AG (HCK), die HUK-Coburg-Lebensversicherung AG (HCL) und die HUK-Coburg-Rechtsschutzversicherung AG (HCR).

Wesentliche Unternehmensfunktionen der VRH sind an die HUK-Coburg Haftpflichtunterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a.G. in Coburg (HC) ausgegliedert und die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der HUK-Coburg Versicherungsgruppe integriert.

Der Sitz der VRH ist in Detmold. Die Gesellschaft beschäftigte Ende 2020 durchschnittlich zehn Mitarbeiter mit Mehrfacharbeitsverträgen. Für den Konzernverbund der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe sind über 10 Tsd. Mitarbeiter tätig.

Die Geschäftsführung der VRH setzt sich wie folgt zusammen:

Klaus-Jürgen Heitmann (Vorsitzender), Stefan Gronbach, Dr. Hans Olav Herøy, Jürgen Mathuis, Dr. Jörg Rheinländer, Thomas Sehn, Jürgen Stobbe, Daniel Thomas, Christian Zöller

Überblick

Assekurata vergibt das Rating unter Berücksichtigung der Einbindung der VRH in die HUK-Coburg-Versicherungsgruppe. Innerhalb des Konzernverbunds nimmt die VRH als alleinige Anteilseignerin von drei operativen Spezialversicherern im kirchlichen Umfeld nach Auffassung von Assekurata eine strategisch wichtige Position ein. Diese Einordnung basiert im Wesentlichen auf der Stützungswilligkeit und der -fähigkeit der VRH-Gesellschafter, insbesondere der HCH, der Einbindung der VRH inklusive ihrer operativen Tochtergesellschaften in die Geschäfts- und Risikostrategie des HUK-Konzerns, der Kompatibilität der Produkte der VRK-Gesellschaften mit der übergreifenden Geschäftsausrichtung der HUK-Gruppe und der operativen Integration der VRH in den HUK-Konzern. Insbesondere hat der HUK-Konzern bereits 2002 Finanzmittel in die VRK-Gruppe investiert, um die VKL mit 70 Mio. € zu stützen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Risikosituation der VRH hängen nahezu ausschließlich von der Wertentwicklung der operativen Kerngesellschaften VKS, VKL und VKK ab.

Mit einem Beitragsvolumen von rund 157 Mio. € gehörte die VKS 2020 zu den kleineren Schaden- und Unfallversicherern. Seit 2016 stiegen die Beiträge im Schnitt um 2,5 %. Der Geschäftsfokus liegt mit rund 60 % Prämienanteil auf den Kraftfahrtversicherungen. Das restliche Geschäft verteilt sich zu fast gleichen Anteilen im Wesentlichen auf Haftpflicht-, Hausrat-, Wohngebäude- und Rechtsschutzversicherungen, aus denen die VKS kontinuierliche und substanzielle Erträge generiert. Neben der Wohngebäudeversicherung schwanken vor allem auch die Ergebnisse der Kraftfahrtversicherungen. Insbesondere die sonstige Kraftfahrtversicherung belastet im Beobachtungszeitraum (2016-2020) mehrheitlich den Gesamterfolg. Zudem erzielt die VKS niedrige Kapitalanlagerenditen, wobei sich die Gesamtertragslage seit 2016 dennoch auf einem marktüberdurchschnittlichen Niveau bewegt und so Möglichkeiten eröffnet, die Sicherheitsmittel weiter zu stärken sowie Ergebnisse an die VRH abzuführen. Die aufsichtlichen Risikokapitalanforderungen erfüllte die VKS zum 31.12.2020 mit einer SCR-Quote von 210 %.

Mit Prämieneinnahmen von rund 167 Mio. € zählt die VKL deutschlandweit zu den kleineren Lebensversicherern. Die Prämienentwicklung schwankt zwischen Jahren des moderaten Zuwachses und Jahren des Abriebs. Einmalbeiträge spielen eine eher untergeordnete Rolle. Das Bruttoneugeschäft nach Versicherungssummen, die im Bestand der Hauptversicherungen zu knapp 40 % aus Kollektivversicherungen stammen, ist unterdurchschnittlich. Biometrieprodukte sind im Bestand unterrepräsentiert. Die aufsichtliche SCR-Quote von 180 % erreichte die VKL zum 31.12.2020 nur unter Zuhilfenahme von Übergangsmaßnahmen und der Volatilitätsanpassung. Um die Risikotragfähigkeit der VKL weiter zu stärken, hat die VRH im März 2020 eine Kapitalerhöhung um 55 Mio. € vorgenommen.

Mit einer Umsatzrendite von durchschnittlich 7,3 % ist die Ertragslage im Beobachtungszeitraum unterdurchschnittlich ausgeprägt, was auch auf die Kapitalanlagerenditen zutrifft. Aufgrund der Korridormethode, die für einen zeitlichen Aufschub und eine gleichmäßigere Verteilung der Belastungen sorgt, hat sich der Aufbau der Zinszusatzreserve (ZZR) deutlich abgeschwächt. In der Folge musste das Unternehmen nicht mehr in dem hohen Maße auf Gewinne aus außerordentlichen Kapitalerträgen zurückgreifen wie noch in den Vorjahren, weshalb die Nettoverzinsung und damit auch die Umsatzrendite seit dem Geschäftsjahr 2018 merklich zurückgingen. Die vergleichsweise hohen Garantien im Bestand und die für deren Sicherstellung erforderliche Finanzierung der ZZR belasten jedoch generell die Ertragsperspektive der VKL. Unter anderem darf die Gesellschaft ihre Jahresüberschüsse nicht an die VRH weitergeben und muss diese deshalb zur Eigenkapitalstärkung thesaurieren. Um sich zusätzlichen Handlungsspielraum zu verschaffen, hat die VKL einen Rückversicherungsvertrag abgeschlossen. In der Folge dürfte sich die Ertragssituation kurzfristig stabilisieren, wenngleich sich die versicherungstechnischen Risikoergebnisse langfristig aufgrund der Finanzierung der Rückversicherungslösung verringern dürften. Insofern erkennt Assekurata einen Beobachtungsposten in der weiteren Entwicklung des Risikoergebnisses als der bedeutendsten Gewinnquelle des Unternehmens und rechnet damit, dass sich die Ertragsentwicklung

bei der VKL mittel- bis langfristig auf einem marktunterdurchschnittlichen Niveau einpendelt.

Die VKK ordnet sich mit einem Beitragsvolumen von rund 175 Mio. € unter die kleinen privaten Krankenversicherer ein. Knapp 60 % der Beiträge resultieren aus der Vollversicherung. Das Beitragswachstum beträgt durchschnittlich rund 3 %. Nach Personen kann der VKK allerdings nur in der Zusatzversicherung wachsen. Die Ertragslage der Gesellschaft ist relativ stabil und in Bezug auf die versicherungsgeschäftlichen Ergebnisse marktkonform. Die Kapitalanlagerenditen lagen dagegen zuletzt unter dem Marktniveau. Auf dieser Basis erfolgen jährliche Ausschüttungen an die Anteilseignerin VRH, während die Sicherheitsmittel nicht ausgebaut werden und auf einem marktunterdurchschnittlichen Niveau liegen. Die aufsichtliche SCR-Quote von 424 % spiegelt jedoch eine komfortable Risikokapitalbedeckung wider.

Die mittel- und langfristige Planung der Gesellschaften zeigt, dass die VRH auch künftig mit Erträgen aus den Beteiligungen an der VKS und VKK rechnen kann, so dass daraus eine Stärkung der Eigenkapitalbasis zu erwarten ist. Diese Mittel könnten im Falle eines erneuten Stützungsbedarfs einer der Tochtergesellschaften herangezogen werden. Darüber hinaus berücksichtigt Assekurata, dass die VRH im Falle eines Finanzierungsbedarfs einer ihrer Tochtergesellschaften vom Kapital der HCH profitieren könnte, deren Muttergesellschaft HC als Konzernobergesellschaft eine Eigenkapitalbasis von rund 3,7 Mrd. € aufweist. Damit verfügt die HC über eine äußerst hohe Sicherheitskapitalbasis, welche sie in die Lage versetzt, etwaige Finanzierungsbedarfe ihrer Tochtergesellschaften dauerhaft auszugleichen. Darüber hinaus ist die HC – wie auch ihre sonstigen Tochtergesellschaften – in der Lage, dauerhaft Erträge zu generieren, mit denen sie ihre Sicherheitsmittel weiter stärken kann.

Durch die Einbindung der VRH und ihrer Tochtergesellschaften in den gesamtstrategischen Rahmen der HUK-Versicherungsgruppe sowie in das übergreifende Risikomanagement können etwaige Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen rechtzeitig ergriffen werden. Das unternehmensübergreifende Risikomanagementsystem der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe ist gerade im Hinblick auf die Anforderungen aus Solvency II als außerordentlich fortschrittlich einzuschätzen.

Ausblick

Der Ausblick spiegelt die Einschätzung Assekuratas zur künftigen Entwicklung des Ratings wider. Dabei werden mögliche Sachverhalte dargelegt, die zu einer Veränderung des Ratings bzw. des Ratingausblicks führen können. Diese Sachverhalte können unmittelbar vom gerateten Unternehmen ausgehen, aber auch durch Entwicklungen des Marktumfelds hervorgerufen werden, auf die das Unternehmen keine unmittelbare Einflussmöglichkeit hat.

Bei der Vergabe des Ratings mit stabilem Ausblick geht Assekurata davon aus, dass die Einbindung der VRH in die HUK-Coburg-Versicherungsgruppe unverändert bleibt und sich die Konzernposition insbesondere der VRH nicht abschwächt. Darüber hinaus geht Assekurata davon aus, dass die Stützungswilligkeit und -fähigkeit der VRH-Gesellschafter, insbesondere der HCH, die Einbindung der VRH inklusive ihrer operativen Tochtergesellschaften in die Geschäfts- und Risikostrategie des HUK-Konzerns, die Kompatibilität der Produkte der VRK-Gesellschaften mit der übergreifenden Geschäftsausrichtung der HUK-Gruppe und die operative Integration der VRH in den HUK-Konzern fortbestehen. Wesentliche Änderungen in den Konzernbeziehungen oder den Größenordnungen der Kerngesellschaften können eine Anpassung des Ausblicks und gegebenenfalls des Ratings nach sich ziehen.

Darüber hinaus erwartet Assekurata, dass die Geschäftsentwicklung der Mehrheitsbeteiligten HCH und damit der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe weiterhin stabil verläuft und sich das Risikoprofil insgesamt nicht signifikant verändert. Eine dauerhafte Veränderung der Profitabilität oder der Kapitalausstattung der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe, insbesondere der HC als Konzernobergesellschaft, können zu einem abweichenden Ausblick führen.

Dem Rating mit stabilem Ausblick liegt darüber hinaus die Erwartung Assekuratas zugrunde, dass die HUK-Coburg-Versicherungsgruppe, insbesondere die HC sowie die verbundenen Lebensversicherungsunternehmen, trotz des aktuellen Zinsniveaus weiterhin Erträge generieren und die Sicherheitsmittel stärken können, die zur Bedeckung der Verpflichtungen notwendig sind. Infolge des Kapitalmarktumfeldes anhaltend niedriger Zinsen sowie der gestiegenen regulatorischen Anforderungen sieht Assekurata die Anbieter von Lebensversicherungen mit konventioneller Prägung grundsätzlich vor großen Herausforderungen, denen auch die Lebensversicherer der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe gegenüberstehen. Insbesondere kann eine weitere Verschärfung des Niedrigzinsumfelds langfristig eine Stützung der Lebensversicherer im Konzern erfordern.

Aufgrund der hohen Abhängigkeit der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe von der Profitabilität der Kraftfahrtversicherungen können dauerhafte Änderungen des Geschäftsmodells zu einer Anpassung des Ausblicks bzw. des Ratings führen. Auch gravierende Veränderungen des politischen Umfelds mit Auswirkung auf sonstige relevante Sparten, wie etwa im Kompositbereich, der Lebensversicherung, der privaten Krankenversicherung sowie der Rechtsschutzversicherung können den Ausblick bzw. das Rating verändern.

Ein negativer Ausblick ist unter anderem bei einer gleichzeitigen und spürbaren Verschlechterung der Profitabilität in mehreren Sparten oder einer deutlich höheren Risikoexponierung im Konzernverbund denkbar.

Einen positiven Ausblick könnte das Rating bei einer dauerhaft spürbaren und nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage im Gesamtkonzern in Verbindung mit weiteren signifikanten Stärkungen der Sicherheitsmittel sowie einer beharrlich positiven Wachstumsentwicklung erhalten, sofern dies nicht durch anderweitige Entwicklungen innerhalb der Kerngesellschaften oder strategisch wichtigen Gesellschaften der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe zu relativieren wäre.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Wachstums- und Ergebnisaussichten mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die auch den Gesamtmarkt betreffen. Erhöhte Risiken können durch einen Einbruch des Wachstums und ein signifikant erhöhtes Stornovolumen entstehen, beispielsweise aufgrund der gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie der damit einhergegangenen Kapitalmarktverwerfungen. Aktuell liegen innerhalb der Kerngesellschaften oder strategisch wichtigen Gesellschaften der

HUK-Coburg-Versicherungsgruppe jedoch keine Anzeichen für signifikante Wachstums- und Ergebniseinbrüche vor.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Unter den Rahmenbedingungen der COVID-19-Pandemie wurden Frequenz und Umfang des Monitorings intensiviert. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das bestehende Rating bzw. der Ratingausblick unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

Wesentliche Kennzahlen

HUK-COBURG Haftpflichtunterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a.G. in Coburg

Sicherheitskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Eigenkapitalquote						
HUK-COBURG VVaG	203,5	198,3	197,7	203,3	208,5	202,3
Markt	47,0	46,5	45,4	45,3	45,1	45,8
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote						
HUK-COBURG VVaG	16,7	17,3	17,9	18,3	23,9	18,8
Markt	24,1	24,4	23,0	22,7	24,2	23,7
Schadenreservequote brutto						
HUK-COBURG VVaG	134,5	131,7	130,7	131,1	126,8	131,0
Markt	129,7	131,2	131,2	130,7	131,4	130,8
Schadenreservequote brutto KHV						
HUK-COBURG VVaG	271,7	261,2	260,8	261,2	257,8	262,5
Markt	226,0	220,2	217,6	216,0	214,2	218,8

Erfolgskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (vor ea. BRE)						
HUK-COBURG VVaG	2,4	6,1	7,4	6,4	16,4	7,7
Markt	4,2	4,5	4,5	5,5	8,0	5,3
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto						
HUK-COBURG VVaG	97,2	93,0	92,8	92,9	83,0	91,8
Markt	94,0	93,2	93,8	92,2	89,8	92,6
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR						
HUK-COBURG VVaG	97,4	93,7	92,3	93,3	83,2	92,0
Markt	95,2	94,5	94,6	93,3	89,9	93,5
Nettoverzinsung						
HUK-COBURG VVaG	1,8	1,4	0,9	1,9	1,2	1,5
Markt	3,0	3,4	2,9	3,3	2,1	2,9
Bruttoüberschussquote						
HUK-COBURG VVaG	11,9	9,1	9,9	12,2	15,0	11,6
Markt	7,3	7,6	7,9	8,5	7,6	7,8

Wachtumskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien						
HUK-COBURG VVaG	1,8	5,0	2,1	0,5	0,6	2,0
Markt	3,1	3,5	4,0	3,1	3,7	3,5
Zuwachsrate Vertragsstückzahlen (ohne sonst. Kfz und Transport)						
HUK-COBURG VVaG	1,2	0,7	0,4	1,0	1,3	0,9
Markt	1,6	1,1	1,1	2,2	1,6	1,5

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Versicherer im Raum der Kirchen Sachversicherung AG

Sicherheitskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Eigenkapitalquote						
VRK Sach	25,5	24,7	24,2	23,7	23,7	24,4
Markt	47,0	46,5	45,4	45,3	45,1	45,8
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote						
VRK Sach	32,0	31,3	28,5	27,8	29,2	29,8
Markt	24,1	24,4	23,0	22,7	24,2	23,7
Schadenreservequote brutto						
VRK Sach	87,3	90,1	89,7	88,8	83,8	87,9
Markt	129,7	131,2	131,2	130,7	131,4	130,8
Schadenreservequote brutto KHV						
VRK Sach	137,0	142,4	139,9	135,5	129,5	136,9
Markt	226,0	220,2	217,6	216,0	214,2	218,8

Erfolgskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (vor ea. BRE)						
VRK Sach	7,5	5,4	7,6	5,9	15,3	8,3
Markt	4,2	4,5	4,5	5,5	8,0	5,3
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto						
VRK Sach	90,9	95,6	90,3	90,9	80,4	89,6
Markt	94,0	93,2	93,8	92,2	89,8	92,6
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR						
VRK Sach	91,5	93,9	91,5	93,4	82,9	90,6
Markt	95,2	94,5	94,6	93,3	89,9	93,5
Nettoverzinsung						
VRK Sach	2,7	2,5	1,8	1,5	1,5	2,0
Markt	3,0	3,4	2,9	3,3	2,1	2,9
Bruttoüberschussquote						
VRK Sach	8,4	8,7	12,4	7,8	17,5	11,0
Markt	7,3	7,6	7,9	8,5	7,6	7,8

Wachtumskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien						
VRK Sach	3,6	2,6	1,0	1,4	-0,1	1,7
Markt	3,1	3,5	4,0	3,1	3,7	3,5
Zuwachsrate Vertragsstückzahlen (ohne sonst. Kfz und Transport)						
VRK Sach	0,6	-0,7	-1,0	0,3	0,3	-0,1
Markt	1,6	1,1	1,1	2,2	1,6	1,5

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Versicherer im Raum der Kirchen Lebensversicherung AG

Sicherheitskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Eigenkapitalquote						
VRK L	5,8	5,8	5,8	6,4	8,5	6,5
Markt	2,3	2,3	2,4	2,4	2,3	2,3
Freie RfB-SÜAF-Quote						
VRK L	2,7	2,9	2,8	2,5	2,4	2,7
Markt	5,1	4,7	4,6	4,5	4,5	4,7
Sicherheitsmittelquote						
VRK L	10,4	10,7	10,5	10,9	13,3	11,2
Markt	8,5	8,1	8,1	8,0	7,9	8,1

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
VRK L	261,5	270,4	368,1	179,6	179,5	251,8
Markt	346,4	405,7	468,0	388,9	378,1	397,4

Erfolgskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Abschlusskostenquote						
VRK L	6,2	4,6	4,1	4,1	4,2	4,6
Markt	4,7	4,7	4,6	4,4	4,4	4,6
Verwaltungskostenquote						
VRK L	3,1	2,4	2,1	2,9	2,2	2,6
Markt	2,3	2,3	2,2	2,0	2,0	2,2
Laufende Durchschnittsverzinsung						
VRK L	3,0	2,7	2,4	2,0	1,8	2,4
Markt	3,4	3,6	3,1	3,1	2,8	3,2
Nettoverzinsung						
VRK L	5,0	4,4	2,6	2,5	2,7	3,5
Markt	4,3	4,5	3,5	3,5	3,7	3,9
Umsatzrendite						
VRK L	7,9	10,8	5,0	6,2	6,6	7,3
Markt	9,2	9,6	11,4	11,7	10,1	10,4

Wachstumskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien						
VRK L	1,3	-2,5	0,4	-6,9	2,1	-1,1
Markt	-1,5	-0,1	2,7	11,5	0,7	2,7
Zuwachsrate Vertragsstückzahl*						
VRK L	-2,3	-1,9	-2,2	-6,4	-2,2	-3,0
Markt	-1,6	-1,2	-0,9	-1,0	-0,8	-1,1
Zuwachsrate Versicherungssumme*						
VRK L	-1,7	0,8	0,6	-5,5	1,8	-0,8
Markt	2,8	3,1	1,3	2,8	3,5	2,7
Bruttoneugeschäftsquote Versicherungssumme						
VRK L	2,4	4,9	5,1	6,4	6,5	5,0
Markt	8,4	8,4	8,5	8,2	8,4	8,4
Abgangs-Zugangs-Verhältnis lfd. Jahresprämie						
VRK L	103,3	113,5	123,8	191,0	105,1	127,3
Markt	103,4	97,0	96,3	96,1	96,7	97,9
Stornoquote						
VRK L	2,5	2,9	2,9	9,8	3,0	4,2
Markt	4,3	4,3	4,2	4,5	4,4	4,3

*ohne Zusatzversicherungen

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Versicherer im Raum der Kirchen Krankenversicherung AG

Sicherheitskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Eigenkapitalquote						
VRK K	10,3	9,8	8,0	7,8	7,5	8,7
Markt	17,2	17,0	16,9	16,7	16,3	16,8

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
VRK K	678,2	582,1	518,0	398,3	424,2	520,2
Markt	431,6	496,4	478,7	446,6	423,7	455,4

Erfolgskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote						
VRK K	11,8	15,4	11,5	8,9	13,2	12,2
Markt	11,9	14,0	13,2	11,6	13,2	12,8
Laufende Durchschnittsverzinsung						
VRK K	3,2	2,9	2,5	2,2	2,1	2,6
Markt	3,5	3,3	3,1	2,8	2,9	3,1
Nettoverzinsung						
VRK K	3,5	2,9	2,2	2,6	2,0	2,6
Markt	3,7	3,5	3,0	3,2	2,8	3,3
Rohergebnisquote						
VRK K	12,3	14,3	7,2	9,1	10,3	10,6
Markt	12,2	13,3	10,7	11,9	11,2	11,9

Wachstumskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien						
VRK K	3,1	4,9	1,8	2,4	4,9	3,4
Markt*	1,2	4,7	1,9	2,9	4,5	3,0
Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt						
VRK K	0,3	0,3	0,2	0,1	-0,1	0,2
Markt	1,2	1,2	1,3	1,5	1,9	1,4
Zuwachsrate vollversicherte Personen						
VRK K	-1,5	-1,8	-1,7	-1,9	-1,8	-1,8
Markt*	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1	-0,1	-0,2
Zuwachsrate zusatzversicherte Personen						
VRK K	0,8	1,0	0,8	0,7	0,4	0,8
Markt*	1,3	1,7	2,0	2,1	2,9	2,0

*laut PKV-Verband

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Glossar

Schaden-/Unfallsversicherung

Kennzahl	Definition
Bruttoüberschussquote	Bruttoüberschuss in % der verdienten Bruttoprämien
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der gebuchten Prämien feR
Nettoverzinsung	Gesamtes Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto	Schadenaufwand brutto + Verwaltungskosten brutto + Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR	Schadenaufwand feR + Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenreservequote brutto	Schadenrückstellung brutto in % der gebuchten Bruttoprämien (direktes Geschäft)
Schadenreservequote brutto KHV	Schadenrückstellung brutto KHV in % der gebuchten Bruttoprämien KHV (direktes Geschäft)
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote	Versicherungstechnisches Spezialkapital in % der gebuchten Prämien feR
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (vor ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (vor Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
BRE	Beitragsrückerstattung
Bruttoüberschuss	Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Gewinnanteile Versicherungsnehmer + abgeführte Gewinne - Erträge aus Verlustübernahme + Steuern
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
feR	für eigene Rechnung
KHV	Kraftfahrthaftpflichtversicherung
SchwRst	Schwankungsrückstellung
Versicherungstechnisches Spezialkapital	Schwankungsrückstellung + Drohverlustrückstellung
Vt.	Versicherungstechnisch

Das in den Tabellen abgebildete Marktaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Schaden-/Unfallversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Lebensversicherung

Kennzahl	Definition
Abgangs-Zugangs-Verhältnis	Gesamter Abgang der laufenden Jahresprämien in % des gesamten Zugangs der laufenden Jahresprämien
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der Beitragssumme des Neugeschäftes
Bruttoneugeschäftsquote Versicherungssumme	Zugang der Versicherungssumme durch eingelöste Versicherungsscheine (Hauptversicherung) in % des Anfangsbestands der Versicherungssumme (Hauptversicherung)
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % des Verpflichtungsvolumens
Freie RfB-SÜAF-Quote	Freie Mittel aus der RfB + SÜAF in % des Verpflichtungsvolumens
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Sicherheitsmittelquote	Eigenkapital inkl. ausstehende Einlagen + freie Mittel aus der RfB + SÜAF in % der Deckungsrückstellung für eigene Rechnung - ZZR
Stornoquote	Vorzeitiger Abgang der laufenden Jahresprämien (Rückkäufe, Beitragsfreistellung und sonstige vorzeitige Abgänge) in % des mittleren Bestands an laufenden Jahresprämien
Umsatzrendite	Gesamter Rohüberschuss in % der Summe aus gebuchten Bruttoprämien (ohne FLV-Geschäft) und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der gebuchten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
FLV	Fondsgebundene Lebensversicherung
Kapitalanlageergebnis	Nettoergebnis aus Kapitalanlagen (Erträge aus Kapitalanlagen - Aufwendungen für Kapitalanlagen) ohne Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung
Laufende Jahresprämien	Laufender Beitrag für ein Jahr laut "Bewegung des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen"
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	Das ordentliche Kapitalanlageergebnis erfasst alle laufenden Erträge (Beteiligungen, Grundstücke und andere Kapitalanlagen) vermindert um die laufenden Aufwendungen (Kapitalanlageverwaltung und Abschreibungen auf Grundstücke). Abweichend von der Formel im GDV-Kennzahlenkatalog wird eine Begrenzung der Abschreibungen auf Grundstücke vorgenommen.
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohüberschuss gesamt	Direktgutschrift + Zuführung zur RfB + Jahresüberschuss/-fehlbetrag + abgeführte Gewinne
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
SÜAF	Schlussüberschussanteilsfonds: In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung enthaltener Schlussüberschussanteilsfonds
Verpflichtungsvolumen	Deckungsrückstellung brutto + verzinslich angesammelte Überschüsse (Ansammlungsguthaben)
ZZR	Zinszusatzreserve

Das in den Tabellen abgebildete Marktaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Lebensversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Private Krankenversicherung

Kennzahl	Definition
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen

Das in den Tabellen abgebildete Marktaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der VRK Holding GmbH wurde die Assekurata-Methodik für Bonitätsratings mit Stand vom Mai 2020 (www.assekurata.de/ratings/ratingverfahren) verwendet.

Geprüft wird die Finanzstärke anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Hierbei fließen jeweils die Daten der vergangenen fünf Jahre urteilsbildend in das Rating ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Bewertungspunkte werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Bonitätsratings (www.assekurata.de/ratings/ratingverfahren) neun Ratingkategorien von AAA (höchste Bonität) bis D (Zahlungsausfall) sowie bis zu drei Ratingnotches innerhalb einer Ratingkategorie. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Ein veröffentlichtes Bonitätsrating steht unter fortlaufender Beobachtung („Monitoring“) durch Assekurata. Es wird mindestens einmal pro Jahr umfassend überprüft und bedarfsweise angepasst. Bei Eintritt besonderer Anlässe, beispielsweise signifikanter Veränderungen im Unternehmen oder Unternehmensumfeld, führt Assekurata ad-hoc-Überprüfungen und ggf. eine Ratinganpassung durch, damit die Aussage zur Bonität eines Unternehmens stets aktuell bleibt. Um über etwaige bonitätsbeeinflussende Veränderungen frühzeitig informiert zu sein, halten die Assekurata-Analysten einen regelmäßigen Kontakt zu den gerateten Unternehmen.

Rating	Bonität	Ausfallrisiko
AAA	Außergewöhnliche	Geringstes
AA+ AA AA-	Sehr starke	Sehr geringes
A+ A A-	Starke	Geringes
BBB+ BBB BBB-	Angemessene	Geringes bis mittleres
BB+ BB BB-	Mäßige	Mittleres
B+ B B-	Schwache	Höheres
CCC+ CCC CCC-	Sehr schwache	Hohes
CC C	Extrem schwache	Sehr hohes
D	Keine	Insolvenz

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ bewertet sein und sich an der Grenze zu AA- befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der VRK Holding GmbH:

Dennis Wittkamp
Senior-Analyst
Tel.: 0221 27221-72
Fax: 0221 27221-77
E-Mail: dennis.wittkamp@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der VRK Holding GmbH aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Dennis Wittkamp**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV),** ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Torsten Rohlfs,** Wirtschaftsprüfer, Professor für Risiko- und Schadenmanagement am Institut für Versicherungswesen an der Technischen Hochschule Köln
- **Ulrich Rüther**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2021 der VRK Holding GmbH bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden keine Nebendienstleistungen erbracht:

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.

***ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH • Venloer Straße 301-303 • 50823 Köln**
Geschäftsführer: Dr. Reiner Will, Markus Kruse
Tel.: 0221 27221-0 Fax: 0221 27221-77
E-Mail: info@assekurata.de Internet: www.assekurata.de